



RACKETLON / Die Racketlon-WM steht vor der Tür. Also gab es ein Spezialtraining mit Andreas Vevera... **SEITE 50**



Marcel Weigl (links) brachte sich mit einer gemeinsamen Trainingssession mit Paralympics-Goldmedaillengewinner Andreas Vevera für die Racketlon-WM in Form.

FOTO: ZVG

Teamgold ist das Ziel

RACKETLON-WM / Österreichs Nationalteam geht als Favorit in die Titelkämpfe in Löhne, daher ist die Zuversicht groß.

VON MARKUS SONDEREGGER

Österreichs Racketlon-Nationalteam reist mit großem Selbstvertrauen zur WM nach Löhne bei Hannover. Kunststück, denn die Mannschaft ist stark wie nie: Mit Christoph Krenn, der für Klosterneuburg Badminton spielt und dem Babenberger Michael Dickert haben die Österreicher die beiden aktuell besten Spieler der Welt in ihren Reihen. Die Union Racketlon Klosterneuburg-Akteure Marcel Weigl (Platz 7) und Simone Seitz (Platz 10) sind unter den Top 10. Nach zwei Vize-Weltmeistertiteln und Bronze im Vorjahr hat das Team nur ein Ziel: Gold. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“, sagte Neo-Teamchef Klaus Eichhorn. Die Auslosung

hat es mit den Österreichern gut gemeint. Nach dem Freilos in der ersten Runde warten mit hoher Wahrscheinlichkeit im Viertelfinale die Niederlande, die, wenn es normal läuft, kein Stolperstein werden dürften. Im Halbfinale könnte es zum Duell mit Deutschland kommen. „Im Racketlon sind wir normalerweise besser“, so Weigl zuversichtlich.

Im Einzel warten ganz schwierige Aufgaben

Weit schwieriger gestalten sich die Einzelbewerbe. Dickert, der im Vorjahr Bronze holte, trifft im Achtelfinale auf Doug Struthers, die Nummer 15 der Welt, Weigl in Runde zwei auf Calum Reid. Der als Nummer eins gesetzte Krenn sollte es zumindest ins Semifi-

nale schaffen. Joey Schubert könnte weit kommen, wenn er die Hürde Jermaine Manners überwinden kann. Favorit auf den Turniersieg ist allerdings Titelverteidiger Mikko Kärkäinen. Bei den Damen wird es für Simone Seitz sehr schwer, denn es könnte zum Duell mit Weltmeisterin Michaela Björnström kommen.

Zur WM-Vorbereitung gab es für Marcel Weigl ein ganz spezielles Tischtennis-Training. Gemeinsam mit Paralympicssieger Andi Vevera und BSV-Trainerin Doris Mader legte Weigl am Weißen Hof eine zweistündige Trainingssession ein. „Es hat Spaß gemacht und allen sehr viel gebracht. Wir wünschen Marcel bei der WM viel Erfolg“, drückt Vevera für Weigl die Daumen.